

Erdhügel

Bereitstellung von Offenbodenbereichen für bodennistende Tierarten zur Förderung der Artenvielfalt

Stand: Mai 2024



Erdhügel an einem Lebensturm
(Foto: AmBITo)



Erdhügel zwischen einem Totholzhaufen und einem Sandarium
(Foto: Weingut Pfeffingen)

Hintergrund

Flächentyp

Brachflächen, offene Flächen

Zielsetzung

Förderung bodennistender Tiere (z.B. Wildbienen), Bereitstellung ungestörter (unbearbeiteter Bodenbereiche) mit unterschiedlicher Sonnenexposition

Maßnahmenkombination

Totholz, Steinhaufen, Saumbegrünung am Rand des Erdhügels idealerweise mit etwas Abstand, Sandarium, Strauchpflanzung auf der Nordseite des Erdhügels mit etwas Abstand

Voraussetzungen

Standort

Sonniger Standort, der nicht befahren werden muss

Größe/Fläche

Mind. 9m (L) x 3m (B) x 1,6m (H)

Tipp

Sollte vor Abdrift von Pflanzenschutzmitteln geschützt sein

Fördermöglichkeiten

Die Fördermöglichkeiten werden nachgetragen, sobald sie vorliegen.

Alle Kontaktpersonen finden Sie unter www.ambito.eco/team
Rückfragen richten Sie gern an ambito-beratung@fairandgreen.com oder 0228/76378501



Anlage – erstmalige Etablierung

Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

Anlage ganzjährig möglich, optimal im Herbst (Setzung des Materials über die Winterperiode)

Arbeitsmittel

Schubkarre, Schaufel, Handschuhe, Auto/Schlepper, Anhänger zum Transport von Erdmaterial, bei größeren Hügeln Bagger

Tipp zum Material

Gut ist die Verwendung von sowohl anstehendem Oberboden als auch Unterboden, um Bereiche mit unterschiedlichen Bodeneigenschaften zu erzeugen. Generell sollten größere Bereiche mit Unterboden gestaltet werden, da dieser langsamer zuwächst, wertvolle Offenbodenbereiche erhält und der Pflegeaufwand geringer ist.

Arbeitsschritte

- 1 Festlegung des Standortes
- 2 Beschaffung des Erdmaterials, z.B. durch Aushub, und Bereitstellung der Arbeitsmittel
- 3 Transport des Erdmaterials zum Standort
- 4 Aufschüttung des Erdmaterials und optimale Anordnung z.B. Schaffung unterschiedlich steiler Hangbereiche; Verdichtung des Erdmaterials und Schaffung von senkrechten Abbruchkanten sinnvoll

Pflege – fortwährender Erhalt

Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

Je nach Bewuchs des Erdhügels **1-2-mal jährlich Freischnitt** zur Entfernung von Bewuchs

Tipp

Im Herbst idealerweise einen Teil des Bewuchses (geringe Störung frühlingsaktiver Bienenarten) und im Frühjahr einen anderen Teil (Schonung der im Bewuchs überwinternden Arten) freischneiden

Beim Schneiden im Herbst kann Pflanzenmaterial gebündelt und im Bereich des Hügels als „Altgrasüberwinterungsbündel“ aufgestellt werden, z.B. an kleine Pflöcke angebunden

Frequenz

Regelmäßige Kontrolle des Bewuchses

Arbeitsmittel

Schere, (Motor-) Sense, Handschuhe

Beachtenswert

Ggfs. nach ein paar Jahren partiell Erdmaterial aufschütten (nicht gesamthaft, da sonst Beeinträchtigung vorhandener Tiere und Pflanzen!)

Arbeitsschritte

- 1 Entfernung unerwünschten oder zu intensiven Bewuchses durch stark wachsende Gräser, Kräuter und Gehölze; lückiger Bewuchs kann toleriert werden

AmBiTo ist ein gemeinschaftliches Projekt von Fair and Green e.V. und Hochschule Geisenheim University.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages